Dunkle Familiengeheimnisse

Eines Tages verändert sich alles ...

Von Sora-nee

Kapitel 14: Untersuchungen

"Wow, das Zimmer ist der wahnsinn. Ich kann verstehen warum dein Vater so viel Zeit hier drin verbringt." sagte Kalin begeistert. Crow und Jack liefen die Bücherregale entlang und überflogen die Buchtitel. "Also bei manchen dieser Bücher würde sogar ich zur Leseratte werden." sagte Crow und schaute Yusei mit leuchtenden Augen an. "Dafür ist jetzt keine Zeit, mein Vater bringt mich um, wenn er erfährt, das wir hier drin waren." gab Yusei zurück und Crow schaute ihn beleidigt an, nickte aber dann.
"Also Yu, du wolltest uns das Tor zeigen, dann los. Wo ist es?" fragte Jack und erinnerte Yusei damit daran, das die anderen ja noch nicht wussten, das man eines der Bücher kippen musste, um den geheimen Gang frei zu legen. "Ja sofort, es ist hinter einem Geheimgang und naja sagt nichts aber es ist total Klischeehaft." sagte Yusei und ging zu einem der Regale und zog im zweiten Fach ungefähr in der Mitte, eines der Bücher raus.
Hinter ihnen gab es ein dumpfes Geräusch gefolgt von einem kleinen Luftzug. Alle drehten sich in die Richtung, aus der das Geräusch gekommen war und Kalin, Crow und Jack starrten mit offenen Mündern den Wandteppich an, der leicht hin und her im Wind wehte.
"Du hast recht Yu, es ist total klischeehaft." sagte Crow matt und starrte auf den Teppich. "Stimmt, aber es ist gar nicht so dumm, ich meine, da würde doch niemals jemand drauf kommen, gerade weil es so ein Klischee ist." gab Kalin zurück und schüttelte aber auch total baff den Kopf.
"Wie auch immer, Klischee hin oder her, darüber können wir später reden, lasst uns jetzt erst mal runter gehen, dass ihr euch auch ein Bild von dem Tor machen könnt." sagte Yusei bestimmt und ging, gefolgt von seinen Freunden, durch den Wandteppich und die ewig lange Wendeltreppe hinunter.
"Oh man, wie viele Stufen hat denn diese Treppe? Yu bist du sicher, das wir nicht direkt in der Hölle landen? Das hört ja gar nicht mehr auf, mir ist schon total schwindelig." jammerte Crow nach einer Weile und die anderen murmelten ihre Zustimmung. Yusei zischte ihnen nur zu, das sie leiser sein sollen und ging unbeirrt weiter.
Nach, wie ihnen vorkam, einer Ewigkeit, sah Yusei endlich das Ende der Treppe und ging direkt in den riesigen Raum und blieb vor dem gigantischen Tor stehen. "Wahnsinn, das ist ja riesig hier. Wir müssen Meterweit unter eurem Haus sein, Yu." sagte Jack erstaunt und blickte sich mit weit aufgerissenen Augen um. "Ja du hast recht, ich hab keine Ahnung wie lange das hier schon existiert, aber mein Vater sagte

ja, dass meine Familie das Tor schon seit vielen Generationen beschützt." antwortete Yusei.
Er lies den dreien viel Zeit, um sich alles genau anzusehen, bevor er sie nach ihrer Meinung fragen wollte. Sie gingen das Tor ab und untersuchten die Ränder und auch den Türknauf.
"Hey Yu, ich glaub da gibt es kein Durchkommen." stellte Jack schließlich fest "Ach und wer hat dir das gesagt, oder bist du von ganz alleine darauf gekommen?" provozierte Crow und grinste fies. "Hey hey nicht streiten, seid ihr verrückt, mein Vater bringt mich so schon um, ihr wollt wohl, dass er mich quahlvoll sterben lässt." meinte Yusei und stellte sich zwischen die beiden. Crow streckte Jack noch die Zunge raus, der sich beleidigt wegdrehte und die Arme vor der Brust verschränkte.
"Ja also wir kommen so nicht hinein ..." mischte sich Kalin ein und die anderen nickten. "Ja das weiss ich, wir brauchen die Schlüssel, aber ich weiss leider nicht, wo mein Vater diese versteckt hat, sonst hätte ich sie ja gleich mit runter genommen, dabei bin ich mir nicht mal sicher, wie diese Schlüssel überhaupt aussehen, denn seht euch doch mal das Tor an, dort gibt es kein Schlüsselloch oder sowas. Alles ziemlich merkwürdig, wenn ihr mich fragt." erklärte er seinen Freunden und zusammen standen sie noch eine Weile da und grübelten. Doch sie beschlossen, dass es nichts brachte hier Wurzeln zu schlagen, somit machten sie sich wieder an den beschwerlichen und mühsamen Aufstieg, die Wendeltreppe hinauf zurück ins Arbeitszimmer und hofften natürlich, dass sie nicht Yusei's Vater begegnen würden, wenn sie oben ankämen.
Keuchend und total verschwitzt erreichten sie schließlich das Ende der Treppe und schauten auf den Wandteppich. "Oh gut, anscheinend war niemand im Zimmer, denn sonst wär das Tor zu und wir wären gefangen." seufzte Yusei leise und spähte vorsichtig hinter dem Wandteppich hervor und stellte schließlich erleichtert fest, dass das Arbeitszimmer leer war. "Kommt." flüsterte er seinen Freunden zu, die alle nach und nach den Geheimgang verliesen. Schnell klappte er das Buch zurück ins Regal und das Tor knallte mit einem lauten Krachen wieder zu, die Freunde erstarrten, bei diesem Lärm, würde sicher gleich jemand hier hoch kommen und nach dem Rechten sehen. "Wir müssen hier raus." fasste sich Crow als erster und die anderen Stimmten ihm zu und sie schlichen sich so schnell es ging zurück in Yusei's Zimmer, hatten dabei völlig vergessen, dass sie sich eigentlich aufgeteilt hatten und 2 von ihnen in Lenia's Zimmer schliefen.
Erleichtert liesen sich alle 4 auf Yusei's Bett fallen und jeder versank in seine eigenen Gedanken, als es plötzlich an der Tür klopfte, hielten sie allerdings fast gleichzeit den Atem an und befürchteten das Schlimmste. Sie tauschten verstohlene Blicke aus und wussten, dass sie nun erledigt waren, so wie sie alle vier zusammen auf dem Bett saßen, da keiner von ihnen eine Antwort auf das Klopfen gab, ging die Tür nach einer Weile wie von selbst auf. Lenia spähte durch einen Spalt in das Zimmer, entdeckte die vier Jungs in einer Reihe auf dem Bett sitzen und stieß die Tür dann schließlich ganz auf.
"Lenia!" riefen die vier im Chor, sprangen auf und stürmten auf Lenia zu. Crow war als erster bei ihr, schnappte sie, hob sie hoch und wirbelte sie im Kreis. "Aaaaahhh Crow, mir wird ganz schwindelig." kiekste sie und die beiden brachen in schallendes Gelächter aus. "Immer langsam Casanova, mach sie nicht gleich wieder kaputt." sagte Jack mit einem fiesen Grinsen. Bevor Crow etwas erwidern konnte, trat Yusei vor, warf Crow einen warnenden Blick zu und ging dann zu seiner kleinen Schwester.
Lenia blickte ihn mit glühenden Wangen an und grinste zaghaft. "Hey Yusei." sagte sie vorsichtig. "Hey? Wie geht es dir? Ist alles in Ordnung mit dir?" fragte er dann und

blickte sie mit prüfendem Blick an. "Es ist alles Ok Yusei, du musst dir nicht solche Sorgen machen. Die Typen haben mir nichts getan." sagte Lenia und schaute Yusei direkt in die Augen und hielt seinem skeptischen Blick stand. "Hmm na also gut, aber du solltest dich besser noch einmal hinlegen, es ist erst fünf Uhr." sagte Yusei und Lenia nickte und ging in ihr Zimmer nebenan.
Kalin und Jack sahen Crow mit wissendem Grinsen an, doch bevor einer der beiden etwas sagen konnte, stoppte Yusei sie. "Bitte nicht, lasst es gut sein ok? Ich bin ziemlich müde und ihr solltet auch schlafen. Morgen haben wir wieder Schule und ich will nicht im Unterricht einschlafen, weil ich wegen eurer Streitereien kein Auge zu gemacht hab." Seine Freunde schauten ihn etwas beleidigt an, doch da auch sie wirklich erschöpft waren und noch ein paar Stunden schlafen wollten, bevor sie nach Hause gingen, sagten sie nichts und machten es sich auf dem Fußboden bequem, während Yusei sich in sein Bett legte und fast sofort einschlief.
"Yusei? Hey Jungs, wollt ihr nicht mal aufstehen? Es ist jetzt schon kurz nach drei. Wenn ihr noch länger schlaft, dann könnt ihr heute abend nicht mehr einschlafen und morgen ist wieder Schule." rief Lenia während sie die Zimmertür aufriss und den Rolladen nach oben riss. Crow, Jack und Kalin lagen verteilt auf dem Boden, es war ein wunder, dass Lenia auf keinen der drei getreten war, als sie durchs Zimmer lief.
Verschlafen blinzelten die vier Jungs sie an, streckten sich gähnend und standen dann langsam auf. "Das nächste mal kannst du uns ruhig ein bischen sanfter wecken." sagte Yusei nach einem tiefen Gähnen und schubste seine Schwester sanft, um sie ein wenig zu necken. "Was noch sanfter? Dann wärt ihr ja niemals aufgewacht, das war das sanfteste Wecken, was ich aufbringen konnte." kicherte Lenia und ging vor den vieren in Deckung.
"Sowas freches. Lasst uns erst mal was essen und dann würde ich sagen, solltet ihr nach Hause gehen, eure Eltern werden bestimmt sauer sein, dass ihr einfach so nachts abgehauen seid und nur einen Zettel hinterlassen habt." sagte Yusei und die anderen drei hatten keine Einwände. Also gingen sie nach unten in die Küche und setzten sich an den Esstisch, während Lenia schon dabei war ihnen Teller vom Mittagessen hinzustellen.
Sie aßen alle gemeinsam noch und räumten dann sogar ihr Geschirr in den Geschirrspüler. Yusei begleitete seine Freunde noch in die Garage, wo sie auf ihre Motorräder stiegen, Jack und Kalin verabschiedeten sich auch prompt mit einem "Bis Morgen in der Schule" und verschwanden. Doch Crow blieb noch einen Moment und Yusei wusste wieso, er seufzte leise und ging zurück ins Haus, wo er seine Schwester mit einem kurzen Nicken in die Garage lotste. Sie grinste ihn an und umarmte ihn kurz, als Dankeschön, dann betrat sie die Garage und ging mit einem leichten Kribbeln im Bauch auf Crow zu.
"Du gehst jetzt auch nach Hause?!" fragte sie ihn, schlug sich aber gleich darauf die Hand gegen die Stirn "Man Lenia, natürlich geht er nach Hause, was glaubst du denn? Er war lange genug unterwegs, ausserdem siehst du ihn ja morgen wieder, stell nicht so blöde Fragen, er hält dich sonst noch für dämlich." dachte sie dabei und schaute wieder hoch in Crow's stahlgraue Augen, die etwas schockiert wirkten. "Was war denn das?" fragte er aber mit einem Grinsen, packte sie sanft an den Handgelenken und zog sie in seine Arme. "Ich ... äh ... nichts" erwiderte sie und grinste ebenfalls.
Sie spürte, wie die Hitze in ihr aufstieg, als sie ihm so in die Augen schaute und sie war sich sicher, dass ihre Wangen feuerrot geworden waren. "Ob er mir noch einen Kuss zum Abschied gibt?" fragte sie sich in Gedanken, doch das war vollkommen überflüssig, denn kaum hatte sie den Gedanken zu Ende gedacht, spürte sie auch

schon die Lippen von Crow auf ihren eigenen. Instinktiv schlang sie ihre Arme in seinen Nacken und zog ihn unbewusst noch ein Stück näher an sich heran.
In ihrem Bauch kribbelte es wie verrückt, sie hatte das Gefühl als hätte sie einen Ameisenhaufen im Bauch, jedoch genoss sie den Kuss sehr und zuckte auch nur kurz zusammen, als sie seine Zunge spürte, lies ihn aber direkt gewähren.
Crow genoss den Kuss ebenfalls ihn vollen Zügen und spürte wie sein Herz schmerzlich gegen seine Rippen schlug, doch es war ein schönes Gefühl und er freute sich innerlich darüber, dass Lenia den Kuss gleich bereitwillig erwiderte und drückte sie unbewusst noch enger an seinen eignen Körper.
Nach einer Weile löste er sich von ihr und schaute sie strahlend an, sie blickte etwas verlegen und mit hochroten Wangen, strahlte aber ebenfalls über das gesammte Gesicht. "Ich fahr jetzt besser, wir sehen uns morgen, bis dann meine Süße." sagte er fast flüsternd, gab ihr noch einen sanften Kuss auf die Wange und lies sie los. Dann trat er zu seinem Motorrad, stieg auf und fuhr davon.
Lenia fühlte sich wie in Trance als sie zurück ins Haus ging und knallte deshalb prompt gegen ihren Bruder, der auf sie gewartet hatte. "Au, kannst du nicht ..." sie unterbrach sich, als sie sah gegen wen sie gelaufen war und grinste verlegen, da sie wusste, dass sie noch immer knall rot war. Doch Yusei lächelte nur zurück "Ich freu mich für dich, dass es zwischen dir und Crow so gut klappt, ehrlich. Und jetzt lass uns in den Pool gehen ..." mit diesen Worten schulterte er seine kleine Schwester, diese schrie auf und zappelte wie verrückt, wollte sich von dem Griff ihres Bruders befreien, doch hatte sie keine Chance und landete ein paar Sekunden später schon in dem kühlen Wasser.
Als sie wieder auftauchte blickte sie auf einen lachenden Yusei und verengte ihre Augen fast zu Schlitzen. "Na warte das bekommst du zurück." dachte sie, und packte ihn am Bein und zog ihn einfach auch ins Wasser.